Neue Studie über PFAS zeigt

Regenwasser ist nirgendwo mehr auf der Erde sicher trinkbar. Wissenschaftler der Uni Zürich und der Universität Stockholm haben jetzt nachgewiesen, dass die Verschmutzung mit den giftigen Fluorverbindung PFAS ...

Regenwasser ist nirgendwo mehr auf der Erde sicher trinkbar.

Wissenschaftler der Uni Zürich und der Universität Stockholm haben jetzt nachgewiesen, dass die Verschmutzung mit den giftigen Fluorverbindung PFAS mittlerweile den gesamten Erdball umspannt.

Bis in die entlegensten Gebiete wie der Antarktis wurden PFAS in gesundheitlich bedenklich großen Mengen im Regenwasser und Schnee nachgewiesen. Und selbst im tibetischen Hochland wird der von der US-Umweltbehörde empfohlene Trinkwasser-Grenzwert um das 14-Fache überschritten.

PFAS sind Industriechemikalien, die Abkürzung steht für die rund 4700 per- und polyflorierten Alkylverbindungen, (Erklärungen bzw. eine Definition worum es sich bei PFAS handelt findest Du in diesem Kanal in der Veröffentlichung vom 23. Februar 22.)

Die Industrie verwendet PFAS aufgrund ihrer fett- und wasserabweisenden Eigenschaft. Sie werden z.B. in Teflonpfannen, Outdoorkleidung, Skiwachs, Lebensmittelverpackungen, Feuerlöschschäumen, Spezialfarben, Kosmetika etc. eingesetzt.

Bisher gelingt es Behörden nicht die Industrie unter Kontrolle zu bekommen, um die Ausbringung weiterer PFAS in die Umwelt zu verhindern. Behörden und Industrie spielen Katz' und Maus. Sobald eine der Tausenden chemischen Verbindungen reglementiert, verboten oder eingeschränkt werden kann, verändert die Industrie ein paar Strukturen und bringt neue PFAS auf den Markt. Das Spiel beginnt von neuem und die Kontamination schreitet voran. Liebe Abonnenten, die Verbreitung von "Bad News" ist nicht im Sinne dieses Kanals. Dies wird bereits von den etablierten Medien im Land "erledigt". Wir würden das Thema nicht aufgreifen, hätten wir nicht auch eine gewisse Lösung des Problems. PFAS lassen sich mit Hilfe professioneller Wasserfilter zumindest aus dem Leitungswasser entfernen, was eine enorme Entlastung für den Körper bedeutet. Denn PFAS werden nicht nur durch Getränke sondern u.a. durch den Verzehr von Gemüse, Obst, Fleisch und natürlich von Fisch oder auch durch die

Luft aufgenommen.

Für PFAS existiert noch kein standardisiertes Nachweisverfahren. Die neue EU-Trinkwasserrichtlinie die am 12. Januar 2021 in Kraft getreten war verlangt von der Europäischen Kommission erst bis 2024 ein solches Analyseverfahren für PFAS festzulegen. Maßnahmen zum Ausstieg aus der PFAS-Verwendung sollen erst bis 2030 in Kraft treten. Eine Übersicht über gesundheitliche Beeinträchtigungen durch PFAS findest Du im nachfolgenden Post.

Outside the Safe Operating Space of a New Planetary Boundary for Per- and Polyfluoroalkyl Substances (PFAS)
https://ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9387091

It's good.
to be truu.